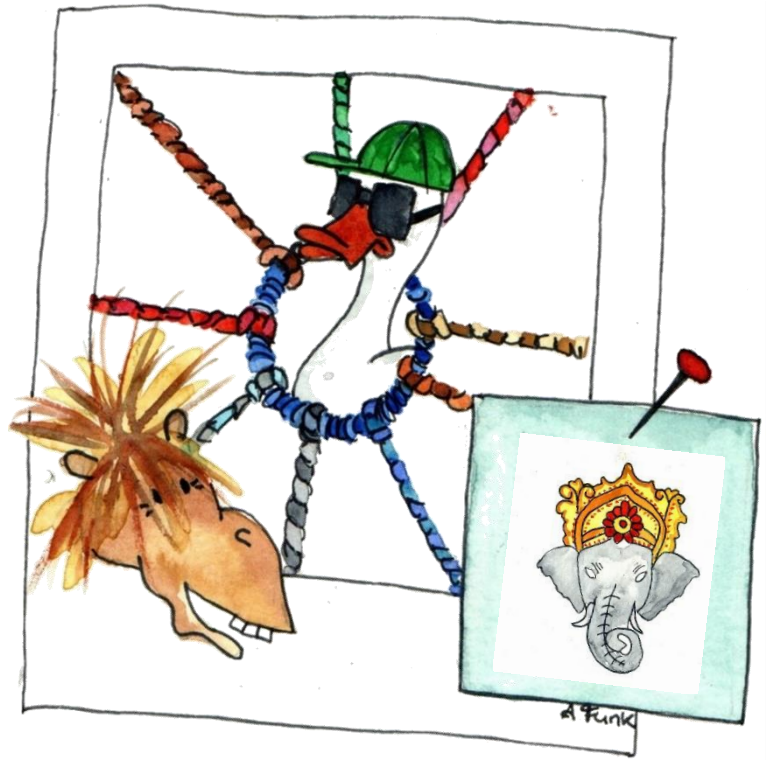


KOMM MIT
Roxy & Gani
IN ...

DEN HINDU
TEMPEL



„Gani, war das an tolles Feuerwerk an Sylvester und so ein neues Jahr, dass auf der ganzen Welt gefeiert wird, ist ja immer etwas ganz Besonderes. Was wünschst du dir eigentlich für das neue Jahr? Also ich wünsche mir ganz viel



Hafer, genügend Zeit zum herum galoppieren und natürlich ganz viele Abenteuer mit Dir.“ „Da hast du recht, mir gefallen die bunten Lichter am Himmel auch immer ganz besonders, wenn sie nur nicht so laut wären. Und ich wünsche mir für das neue Jahr, dass wir zusammen viele spannende Dinge erleben und viel neues lernen. Aber nicht alle auf der Welt feiern am gleichen Tag das neue Jahr. Es gibt auch Religionen und Länder, die das neue Jahr zu einem anderen Zeitpunkt begrüßen. Mir fällt da zum Beispiel das Diwali Fest ein, dass im Hinduismus gefeiert wird.“ „Hinduismus? War das die Religionsgemeinschaft, wo wir im Tempel waren und es so viel Gold gab und wir diesen kleinen Elefantengott geschenkt bekommen haben?“ „Ja, genau Roxy, magst du wissen, wie die Hindus das Diwali Fest feiern?“ „Bei Festen bin ich immer dabei, dass weißt du doch,“ meint darauf Roxy.



Das Diwali Fest findet Ende Oktober/ Anfang November statt. Diwali bedeutet „Weg des Lichts“. Beim Diwali Fest wird an den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit gedacht. Deshalb werden zu diesem Fest auch viele Lichter angezündet. Es gibt meist ein Feuerwerk und man wünscht sich „Happy Diwali“. Kinder bekommen an diesem Tag Geschenke und es gibt Süßspeisen und Gebäck. In Nordindien ist das Diwali Fest gleichzeitig das Neujahrsfest.

„Das hört sich ja spannend an, was gibt es den da für leckere Süßspeisen?“ „Da gibt es zum Beispiel „Diwali Treats“, sollen wir die mal ausprobieren?“ „Ich habe zwar keine Ahnung was das ist, aber es hört sich spannend an“, sagt darauf Roxy.



LECKER

Diwali Treats

Du brauchst dafür: 1 Dose Kondensmilch, gezuckert (400g), 1 Packung Butterkekse, 200g gemischte Nüsse, ¼ TL Kardamompulver, 1 Packung Kokosflocken

Zubereitung: Die Kekse hacken - nicht zu fein. Dann mit den gehackten Nüssen mischen, Kardamom und die Kondensmilch zugeben. In kleine Bälle formen und in den Kokosflocken wälzen. Dann in den Kühlschrank stellen.

Quelle: <https://www.chefkoch.de/rezepte/4266001699875766/Diwali-Treats.html>

„Die waren echt mal total lecker, obwohl ich sonst ja Hafer bevorzuge. Mit so einem vollen Bauch, brauch ich erstmal ein Nickerchen.“, gähnt Roxy. „Wie wäre es den mit ein bisschen Yoga oder Meditation? Das können die Hindus ganz besonders gut“; schlägt Gani vor.



Das Om ist das Symbol des Hinduismus. Es wird auch als heilige Silbe bezeichnet und dient der Meditation. Durch das Om sind alle miteinander verbunden. Ziel ist es, das Om so lange zu wiederholen, bis man an nichts anderes mehr denkt.

Eine andere Form der Meditation, sind Körperübungen wie zum Beispiel Yoga. Durch bestimmte Übungen kann man dabei zur inneren Ruhe kommen. Yoga kann man alleine, oder in der Gruppe machen.

Hast du Lust selbst ein paar Yogaübungen zu machen? Im Internet gibt es tolle Yogageschichten. Ein Erwachsener kann dabei die Geschichte lesen und ihr könnt zusammen die Übungen machen. Hier ein



Beispiel, wo man Yogageschichten finden kann: <https://www.geschichtenhaus.com/yogageschichten-kinder/>

„So nach den Yogaübungen bin ich wieder fit, vielen Dank, das du mir das gezeigt hast. Aber du sag mal jetzt weiß ich etwas über das Diwali Fest, Meditation und Yoga, aber was hat es den mit dem Elefantengott auf sich und was ist der Hinduismus?“ „Sehr gerne, Roxy, gerne erzähle ich Dir noch mehr über den Hinduismus, also...“



Der Hinduismus ist die drittgrößte Weltreligion. Die meisten Hindus leben in Indien. Im Hinduismus gibt es nicht nur einen, sondern mehrere Götter, die verehrt werden. Ganesha ist ein beliebter Gott, er steht im Tempel und bei vielen zuhause. Er ist ein friedlicher Gott und steht für Glück, Erfolg, Bildung und gute Erziehung. Ganesha hat einen Elefantenkopf und ist deshalb gut zu erkennen. Das Gebetshaus der Hindus ist der Tempel. Bevor man den Tempel betritt, muss man sich waschen und die Schuhe ausziehen. Es gibt für Hindus keine Pflicht, den Tempel zu besuchen. Viele beten auch zuhause oder an anderen Orten. Die Götter werden mit Symbolen verehrt, wie Räucherstäbchen oder Kerzen. Damit soll symbolisiert werden, dass man mit ganzem Herzen die jeweilige Gottheit verehrt.



Im Internet findest du viele tolle Ausmalbilder des Elefantengotts Ganesha, zum Beispiel auf dieser Homepage: <https://gbcoloring.com/ganesha/>. Das Ausmalen kann auch sehr entspannend sein- probiere es doch mal aus.

„Vielen Dank Gani für die vielen spannenden Dinge, die du mir über den Hinduismus erzählt hast.“
„Sehr gerne Roxy und jetzt hängen wir unsere Ganesha Bilder als Erinnerung an den tollen Besuch im Hindu Tempel in Stuttgart auf.“

**Judith Amann, Religionslehrerin
und die Hinduistische Gemeinde Stuttgart**



Eine Kooperation von

und

RAT DER RELIGIONEN STUTTGART

Gefördert durch

**WEISST
DU WER
ICH BIN?**

Das Projekt der drei großen Religionen
für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen von:



Deutsche
Islam
Konferenz